



OSZ - Fachcurriculum

Religion

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

Teil A Fach/allgemein

Kompetenzen

(1. Biennium, 2. Biennium und 5. Klasse)

Bezeichnung im Register	Bezug zu den Kompetenzen laut RRL
<p>1. Biennium:</p> <p>Bibel – Jesus Christus, Gottesbilder – Welt und Menschenbilder</p> <p>Sinnfrage – die Frage nach der Herkunft von Mensch und Kosmos</p> <p>Monotheistische Religionen</p> <p>Aspekte christlicher Verantwortungsethik - ethische Positionen</p> <p>Lebenssituationen und persönliche Entscheidungsfelder</p> <p>Symbolverständnis und Sakramente.</p>	<p>Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums</p> <p>Die Schülerin, der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und mich mit der Mensch-werdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen. • Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Über-zeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen. • Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte, sowie in unter-schiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrneh-men. • Die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigenen Entscheidungsfindungen Stellung nehmen. • Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in ver-schiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen. • Die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen.
<p>2. Biennium:</p> <p>Glaube und christliche Gebetsformen</p> <p>Spiritualität und Mystik – Maria, Heilige und vorbildhafte Menschen</p> <p>Bibelexegese – Textsorten in der Bibel</p> <p>Fernöstliche Religionen – ökumenische Bewegungen</p> <p>Christliche Soziallehre</p> <p>Christliche Verantwortungsethik</p>	<p>Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums</p> <p>Die Schülerin, der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem christlichen Gottesbild auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen. • Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektiert und einen kritischen und respektvollen Dialog führen. • Religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesell-schaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen • In der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten. • Religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen • Sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens / der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der

	Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten.
<p>5. Klasse</p> <p>Menschenbilder und deren Auswirkungen</p> <p>Philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff – Religionskritik</p> <p>Vielfalt von Lebensentwürfen – Ehe und Familie</p> <p>Grenzerfahrungen</p> <p>Verhältnis Kirche - Staat</p>	<p>Kompetenzen am Ende der 5. Klasse</p> <p>Die Schülerin, der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem christlichen Gottesbild auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen. • Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektiert und einen kritischen und respektvollen Dialog führen. • Religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen • In der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten. • Religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen • Sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens / der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten.

Methodisch-didaktische Grundsätze

Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)	Bei den Lernformen stehen Abwechslung, Individualität, aber auch Ganzheitlichkeit im Mittelpunkt, weshalb den Schüler/innen ein vielfältiges Angebot zur Verfügung steht. Einzel- oder Gruppenarbeit, offene Formen mit Aufgaben zum Auswählen, Lieder, Filme, meditative und spirituelle Bausteine, Kreativarbeit mit Texten und Bildern, Gestalterisches Arbeiten mit Materialien, einzelne Projekte in der Klassengemeinschaft und über die Klassengemeinschaft hinaus, Vortragen von Recherchen und Referaten, unterschiedliche Spielformen, wie z. B. Schreib- und Ratespiele, Pantomime und darstellende Szenen, Rollenspiele, Interaktionsspiele usw.,
Lehrformen	Frontalunterricht, Einzel - Gruppenarbeiten, Präsentationen, Power Point, Übungen, Workshop, Moderation, Festgestaltung, Exkursionen, Lehrausgänge und Lehrausflüge, Expertenunterricht
Lernräume	Der Unterricht findet zu einem guten Teil in den jeweiligen Klassenräumen statt. Ein sehr gern benützter und geeigneter Ort für den Religionsunterricht ist der Medienraum. Auch die Computerräume, die Aula und die Bibliothek werden regelmäßig genutzt. Unterricht im Freien wird angeboten, sowie meditative Spaziergänge. Der Besuch einer Kirche, eines Friedhofes oder anderer sakralen Orte, sowie einer sozialen Einrichtung finden ebenfalls im Rahmen des Möglichen statt.
Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft,	Als didaktisches Material dienen das Religionsbuch, die Bibel, audiovisuelle Medien, Filme, Dokumentationen, Zeitschriften, Berichte und Internet. Zusätzliches Material wird bei Bedarf mittels

Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)	digitalem Register zur Verfügung gestellt. Arbeitsblätter zur Vertiefung des Inhalts werden themenbezogen ausgeteilt.
--	---

Regelungen zur Bewertung

Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)	Ziffernbewertung, verbale Bewertung, Rückmeldung, Anmerkung und Mitteilung im digitalen Register,
Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)	Für die Endbewertung relevant sind: Mitarbeit, Diskussionsbeiträge, Präsentationen, Beitrag bei Rollenspielen, Bearbeiten und Verfassen von Texten, kreative Arbeiten, Mappenführung, Mitgestaltung von Festen und Feiern, Kurztests, und Lernkontrollen. Ein besonderes Augenmerk wird sowohl auf eine respektvolle Gesprächsform, als auch auf eine nicht diskriminierende Kommunikation und faire Interaktion gerichtet.

Gesellschaftliche Bildung

TFO, RG, SG

In Absprache mit dem Lehrerkollegium und der Schulführungskraft werden keine Inhalte des Faches Religion spezifischen Bereichen der gesellschaftlichen Bildung zugewiesen:

1. Auf diese Weise braucht es keine Ausnahmeregelung für die Schüler und Schülerinnen, die auf den Religionsunterricht verzichten.
2. Das Fach Religion als Ganzes widmet sich der gesellschaftlichen Bildung.

5. Klasse WFO, Kulturbewusstsein, 3 Stunden

Der Schüler, die Schülerin begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.

Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.

Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum

(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)

Im Fach Religion sind Anknüpfungspunkte zu beinahe allen Fächern möglich; naheliegend ist die Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Italienisch, Philosophie, Kunst, Latein, Musik, Rechtskunde- und Wirtschaftskunde, Sport und Bewegung und Geographie, Biologie, Physik, sowie auch in manchen technischen Fächern.

Mögliche Beiträge:

Licht in den Religionen

Globalisierung

Sakrale Bauten

Gottesbeweis / Religionskritik

Geistliche Lieder

Die Kirche und Staat

Sprache und Kultur

Die Menschenwürde

Entstehung des Lebens

Wirtschaftsethik

Teil B Fach/Klasse/Abschnitt

Inhalte und Themen je Klasse ODER Abschnitt

fakultativ: Zeiträume der Umsetzung (Stundenumfang für den jeweiligen Inhalt/das Thema, zeitliche Planung im Jahresverlauf)

1. Biennium (1. und 2. Klasse)

Ich - Du - Wir / Gemeinschaft leben / Ich bin "Klasse"
Werte / Regeln / Gebote
Gottes- und Nächstenliebe
Liebe - Freundschaft - Verantwortete Sexualität
Das christliche Menschenbild / Menschenwürde / Ebenbildlichkeit Gottes
Freiheit / Suchen / Sehnsucht / Sucht - Abhängigkeiten von was?
Was gibt dem Leben Sinn? Mein Lebensweg / Vom inneren Kompass
Symbole - Sakramente
Was ist Religion?
Religiöse Sprache
Konfliktreiche religiöse Orientierungen
Esoterik
Mein Gottesbild
Glückserfahrungen / Gott und das Leid
Die Bibel / Menschen auf dem Lebensweg erfahren Heil und Rettung
Jesus Christus
Christen / Juden / Muslime
Schöpfungsverantwortung

2. Biennium (3. und 4. Klasse)

Inklusion / Jesus und die Kranken
Das Vaterunser / Glaubensbekenntnis
Was ist Meditation? Herkunft / Techniken / Christliche Meditationsformen
Exegese / Politische und gesellschaftliche Hintergründe zum Tod von Jesus Christus
Fernöstliche Religionen
Die Bedeutung des Licht in den Religionen
Soziale Einrichtungen
Fair Trade / Globalisierung
Christliche Verantwortugsethik
Die Würde des Lebens
Die Seele
Das Gewissen
Ökumene
Schuld und Sünde / Vergebung und Verzeihen
Vorbilder
Sprache: „So wie einer spricht, so ist er“.
Schöpfungsverantwortung

5. Klasse

Glaube und Wissenschaft / Quantengeist oder personaler Gott?
Religionskritik
Das Wesen des Menschen / Person sein
Grenzerfahrungen

Beruf / Berufung / Job

Die Würde des Menschen in der Arbeitswelt

Faire Trade

Schöpfungsverantwortung

Gelingende Beziehungen / Das Sakrament der Ehe

Jesus Christus, der Auferstandene

Kirche und Staat

Was ist Wahrheit?